

## Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Die Reue (1745)

1 Doris, sieh, die falben Blätter,  
2 Sieh, hier werden sie zu Leichen!  
3 Wilst du nicht den Herbst verachten?  
4 Sieh, er raubt uns Laub und Schatten  
5 Und die Sänger, auf den Zweigen,  
6 Jagt er aus den grünen Zellen  
7 In die Ritzen hohler Klippen!  
8 Werden sie nun noch wol singen?  
9 Doris, nein, sie werden schweigen,  
10 Und sie haben schon geschwiegen,  
11 Als du gestern früh, im Garten,  
12 Mich mit tausend Küssen labtest.  
13 O wir werden ihre Lieder  
14 Küssend wünschen und nicht hören.  
15 O wie lange wird es währen,  
16 Daß sie froh zu deinen Küssen  
17 Ihre Lieder wieder singen?  
18 Engel, ietzt empfinde Reue;  
19 Denn, am zwanzigsten des Maien,  
20 Als dich Nachtigallen lokkten,  
21 Woltest du nicht immer küssen!  
22 Wenn sie künftig wieder lokken,  
23 Wilst du dann nicht immer küssen?

(Textopus: Die Reue. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23700>)